

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Drucksache 20/3303 (neu) und 20/3345

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V. · Klaus-Groth-Platz 1 · 24105 Kiel

Jan Kürschner
Vorsitzender des Innen- und Rechtsausschusses
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/5305

Kiel, den 19.09.2025

Schriftliche Stellungnahme

Zivil- und Katastrophenschutz konsequent stärken

Antrag der Fraktionen von FDP, SPD und SSW – Drucksache 20/3303 (neu) – 2. Fassung

Erfolgreichen Weg für bedarfsgerechten Zivil- und Katastrophenschutz fortführen

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 20/3345

Sehr geehrter Herr Kürschner,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zu den Anträgen der der Fraktionen von FDP, SPD und SSW „Zivil- und Katastrophenschutz konsequent stärken“ sowie zum entsprechenden Alternativantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen „Erfolgreichen Weg für bedarfsgerechten Zivil- und Katastrophenschutz fortführen“ schriftlich Stellung nehmen zu können.

Die anerkannten Hilfsorganisationen begrüßen ausdrücklich die in den Drucksachen dargestellten Initiativen des Landes zur Weiterentwicklung des Zivil- und Katastrophenschutzes in Schleswig-Holstein. Beide Anträge verdeutlichen, dass die aktuellen geopolitischen, klimatischen und gesellschaftlichen Herausforderungen entschlossenes Handeln erfordern, welches einer nachhaltigen Finanzierung bedarf.

DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Nationale Hilfsgesellschaft

Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel
Tel. +49 (0) 431 57 07 - 0
Fax +49 (0) 431 57 07 - 218

info@drk-sh.de
www.drk-sh.de

Präsident
Torsten Geerds

Vorstand (Sprecherin)
Anette Langner

Ihre Nachricht

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

Bearbeiter
Werner Ulbrich
Referent Bevölkerungsschutz und
Krisenmanagement
Nationale Hilfsgesellschaft

Tel. +49 (0) 431 5707-143
werner.ulbrich@drk-sh.de

Amtsgericht Kiel
Vereinsregister-Nr. VR 1725 KI

Umsatzsteuer-ID
DE 134855007

Bankverbindungen
Kieler Volksbank eG
IBAN DE64 2109 0007 0090 0858 33
BIC GENODEF1KIL

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Drucksache 20/3303 (neu) und 20/3345

Die Hilfsorganisationen erkennen die bisherigen Anstrengungen des Landtags und der Landesregierung bei der Fortentwicklung der Katastrophenschutzstrukturen an – von der im Landeskatastrophenschutzgesetz verankerten Helfer*innengleichstellung über die Investitionen in moderne Einsatzfahrzeuge und Notfallinfrastrukturen bis hin zur Einrichtung der Task Force Zivile Verteidigung. Diese Maßnahmen bilden eine solide Grundlage, reichen jedoch angesichts wachsender Risiken und steigender Anforderungen nicht aus.

Vor diesem Hintergrund formulieren die anerkannten Hilfsorganisationen folgende zentrale Forderungen:

Institutionelle Förderung auf Landes- und Kreisebene

Die Hilfsorganisationen sind ein unverzichtbarer Kern der Daseinsvorsorge und des Bevölkerungsschutzes. Ihre Hilfeleistungspotenziale müssen zuverlässig und dauerhaft finanziert werden. Eine institutionelle Förderung schafft Planungssicherheit und ermöglicht eine nachhaltige Weiterentwicklung.

Investitionen in die Infrastruktur des Katastrophenschutzes

Die Einsatzbereitschaft hängt maßgeblich von funktionierender Infrastruktur ab. Erforderlich sind gezielte Investitionen in moderne Gerätehäuser für Katastrophenschutzeinheiten. Diese sollten sowohl klimaresilient als auch Blackout-sicher sein und Schutzräume für die Einsatzkräfte bieten.

Darüber hinaus ist eine materielle Reserve für Betreuungsszenarien aufzubauen – orientiert am Konzept der mobilen Betreuungsreserve des Bundes. Nur so lassen sich Personal, Material und Technik dauerhaft wirksam vorhalten.

Finanzierung der Stelle in der Task Force Zivile Verteidigung

Damit die Vertretung der Hilfsorganisationen dort wirksam erfolgen kann, braucht es eine gesicherte Finanzierung der dafür notwendigen personellen Ressourcen spätestens ab 2026.

Stärkung hauptamtlicher Strukturen zur Entlastung des Ehrenamts

Das Ehrenamt ist das Rückgrat des Bevölkerungsschutzes, stößt jedoch ohne stabile hauptamtliche Unterstützung an seine Grenzen. Der landesweite Ausbau hauptamtlicher Unterstützungsstrukturen und Ausbildungsstellen gewährleistet eine professionelle Begleitung, Qualifizierung und Entlastung der Freiwilligen.

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Drucksache 20/3303 (neu) und 20/3345

Gewinnung neuer Ehrenamtlicher für den Katastrophenschutz

Angesichts demografischer Entwicklungen und steigender Anforderungen ist die Gewinnung neuer Freiwilliger entscheidend. Hierfür braucht es innovative Konzepte, eine bessere Sichtbarkeit des ehrenamtlichen Bevölkerungsschutzes im Alltag sowie gezielte Nachwuchsförderung in Schulen, Hochschulen und Betrieben.

Arbeitsfähigkeit des Lage- und Kompetenzzentrums herstellen

Die Hilfsorganisationen begrüßen den Willen zum Aufbau eines Lage- und Kompetenzzentrums. Aus unserer Sicht sollte die Herstellung der Arbeitsfähigkeit unabhängig von der Schaffung neuer Räumlichkeiten vorangetrieben werden. Die Hilfsorganisationen bekräftigen ihre Zusage zur aktiven Mitarbeit.

Fazit

Die anerkannten Hilfsorganisationen stehen fest an der Seite des Landes, um den Bevölkerungsschutz in Schleswig-Holstein weiter zu stärken. Die in den Drucksachen genannten Maßnahmen bilden hierfür eine wichtige Basis. Um jedoch die Resilienz unserer Gesellschaft langfristig zu sichern, müssen die Hilfsorganisationen über die bisherigen Maßnahmen hinaus institutionell abgesichert, haupt- und ehrenamtlich gestärkt und zukunftsfest ausgestattet werden. Zur Erfüllung der gestiegenen Anforderungen im Bevölkerungsschutz bedarf es einer erheblichen und nachhaltigen Erhöhung der den Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellten Mittel durch das Land.

Freundliche Grüße

Stefan Mette
Landesgeschäftsführung
Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Kai-Uwe Preuß
Mitglied im Landesvorstand
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Nord

Jan Frederik Schlie
Leiter Bevölkerungsschutz
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Malte Rohe
Kommissarischer Diözesangeschäftsführer
Malteser Hilfsdienst e. V.
Diözese Hamburg

Anette Langner
Vorstand (Sprecherin)
Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Schleswig-Holstein e. V.